



Wyk auf Föhr, 20.04.2018

## PRESSEMITTEILUNG

### **AktivRegion Uthlande fördert E-Mobilität, Dorfmanagement und Abenteuer Golfanlage**

Die AktivRegion Uthlande unterstützt für drei Jahre die Einrichtung der Stelle einer Dorfmanagerin/ eines Dorfmanagers in der Gemeinde Sylt mit 84.600 EUR. Diese Person wird gebraucht, um gemeinsam mit der Bevölkerung aus den einzelnen Ortsteilen die soziale Zukunft zu gestalten und die Vernetzung zu verbessern. Die Idee für ein Dorfmanagement wurde im bereits 2016 geförderten Projekt „Keitum im Dialog“ entwickelt und auf die gesamte Gemeinde Sylt ausgedehnt, da alle Ortsteile vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Durch den zunehmenden Tourismus, die steigende Anzahl an Zweitwohnungen sowie den demografischen Wandel hat sich das dörfliche Leben in den vergangenen Jahren stark verändert. Eine Entwicklung die auf den vom Fremdenverkehr geprägten Inseln und Halligen kritisch gesehen wird. Die sozialen Strukturen (beispielsweise Feuerwehr) geraten vielerorts ins Wanken und funktionieren nur noch eingeschränkt. So beklagen Einheimische fehlende Strukturen im Gesellschaftsleben, wünschen sich neue Formen der Kommunikation und mehr gemeinsame Projekte, die auch die Integration von Neubürgern verbessern. Eine Aufgabe des hauptamtlichen Dorfmanagements wird es sein, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung, der Verwaltung und der Politik zu vernetzen und gemeinsame Aktivitäten zu bündeln. Die ehrenamtliche Arbeit soll unterstützt werden, damit sich das Angebot sozialer und kultureller Projekte erhöht und die Ortsteile weiterhin attraktive Wohn- und Arbeitsorte bleiben.

Von der Insel Amrum kommen zwei Projekte, die sich mit dem Themenfeld der Mobilität beschäftigen. Mit den ersten öffentlichen vier E-Ladestationen wollen die Versorgungsbetriebe Amrum den Ausbau nachhaltiger Mobilitätslösungen auf der Insel voranbringen. Dafür stellt die AktivRegion 24.500 EUR bereit. Der Einsatz von Fahrzeugen mit Elektro-Antrieb soll für Gäste und Einheimische attraktiver und Anreize zum Umstieg geschaffen werden. Daher werden in jeder der drei Inselgemeinden ein bis zwei Ladestationen errichtet, um eine möglichst hohe Nutzerfreundlichkeit zu erreichen. Touristen bevorzugen mit steigender Tendenz nachhaltig aufgestellte Destinationen. Das Projekt führt zu einer qualitativen Aufwertung des touristischen Angebots. Die Bereitstellung einer E-Ladeinfrastruktur soll die erwartete, verstärkte Nachfrage in Zukunft befriedigen können. Den Strom stellt die Strom von Föhr Vertriebs GmbH für mindestens fünf Jahre kostenlos zur Verfügung. Zur nachhaltigen Mobilisierung der Rettungskräfte bei gleichzeitiger Professionalisierung und Verbesserung der Notfallversorgung am Strand, plant die Gemeinde Nebel die Anschaffung eines Spezialfahrzeugs. Über die AmrumTouristik Nebel ist der Einsatz eines geländegängigen Elektromobils mit medizinischer Ausstattung sowie dem dazugehörigen Trailer und Rettungsboot geplant. Das emissionsfreie und daher umweltschonende Gefährt soll am Strand zum Einsatz kommen. Die Anschaffungskosten werden mit 16.500 EUR gefördert. Aus diesem Pilotprojekt an der Nordseeküste erhoffen



sich die Antragstellenden und der Vorstand wichtige Impulse und Erfahrungswerte für weitere Einsatzorte wie beispielsweise der Strandbewirtschaftung.

Der ADS Grenzfriedensbund e.V. (Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig) betreibt in Rantum auf Sylt eines von fünf Schullandheimen. Der Betrieb von Schullandheimen ist bundesweit in Veränderung. Die Berücksichtigung von Hintergründen und Ansprüchen junger Ziel- und Nutzergruppen sowie den damit verbundenen Angeboten und Ausstattungen bedeuten für die Betreiber große Herausforderungen. Es geht beispielsweise um die Bereiche Kultur, Ernährung oder Medien. Der ADS beabsichtigt ein zukunftsfähiges Konzept für den Standort Rantum zu erarbeiten und anzuwenden und die Erfahrungen auf weitere Standorte zu übertragen. Da das Gebäude in Rantum nach langjährigem Betrieb einer grundsätzlichen Überprüfung der Bausubstanz und der zeitgemäßen Nutzung bedarf, sollen hier in einer Machbarkeitsstudie die Zukunftschancen ausgelotet werden: Zielgruppen, Angebotsstruktur, Dauerwohnraum, nachhaltiger und wirtschaftlicher Betrieb sind einige der Punkte, die in der Studie berücksichtigt werden. Zudem geht es um die Rolle des Schullandheims als Multifunktionsstandort, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung des Ortskerns Rantums und im Gefüge der gesamten Insel Sylt. Diese und weitere Fragen sollen in einem ergebnisoffenen Prozess erarbeitet werden. Dafür steht eine Fördersumme von 27.700 EUR zur Verfügung.

Für die Errichtung einer Abenteuer Golf Anlage auf Föhr wird eine Förderung von 50.000 EUR beschlossen. Die attraktive Freizeitmöglichkeit in Borgsum steht für Menschen jeden Alters offen. „Adventure-Golf“ ist eine moderne Mischung aus Golf und Minigolf. Die Bahnen sind kreativ gestaltet und es müssen Hindernisse wie kleine Bäche oder Steigungen gemeistert werden. Bei den Landschaftselementen sollen charakteristische Orte von Föhr auf den Bahnen nachgebaut werden. Ergänzend soll über die Bedeutung der historisch-kulturellen Orte informiert werden, um Gelegenheit zu bieten sich am Rande des Golfens über die Besonderheiten der Insel zu belesen. Insgesamt soll die Anlage naturbelassen mit Heide, Strandhafer und Ginsterpflanzen zwischen den Spielbahnen angelegt werden.

Mit den aktuell vom Vorstand beschlossenen Projekten hat sich die Gesamtzahl seit Beginn der Förderperiode auf 24 Projekte erhöht. Insgesamt sind damit 45% der zur Verfügung stehenden Mittel (ca. 1 Millionen Euro) gebunden. „Wir können all unseren Kernthemen Projekte zuordnen und sind mit den Fördermitteln gut aufgestellt“, stellt der Vorsitzende Manfred Uekermann fest und wirbt damit, dass „insbesondere noch ausreichend Fördermöglichkeiten in den Bereichen Wirtschaftsregion und Versorgungsgemeinschaft Uthlande vorhanden sind.“ Wer Projektideen hat kann sich melden unter 04681/748399 oder [dierssen@aktivregion-uthlande.de](mailto:dierssen@aktivregion-uthlande.de).

#### Weitere Informationen:

Manfred Uekermann, Vorsitzender: Tel. 0151 – 50 40 57 00

Natalie Eckelt, Öffentlichkeitsarbeit: Tel. 0151 – 50 67 04 88